

Islamfeindlichkeit in den Niederlanden Mit einem Vorwort Ernst Hirsch Ballin



Seit dem 11. September 2011 und insbesondere seit dem Mord an Theo van Gogh wurden Muslime und der Islam in öffentlichen Diskussionen immer wieder in ein schlechtes Licht gerückt. Erscheinungsformen der Islamophobie finden sich im Internet, in Kommentaren der PVV und in Gewalttaten gegen Moscheen. Niederländische Anti-Diskriminierungsstrategien geraten unter Druck, nun da sich diese Ideologie ins Zentrum der politischen Ebene vorgearbeitet hat. Wie kommen negative Konnotationen bezogen auf Muslime zustande? Wo finden Gewalttaten statt? Stehen die Niederlande tatsächlich an vorderster Front im Clash of civilizations wie es von Politikern, Meinungsbildnern und anderen auf internationaler Ebene behauptet wurde? Oder handelt es sich dabei um einen Ausschlussmechanismus? Die Autorin vertritt die Auffassung, dass Veränderungen im politischen Klima nur vollständig verstanden werden

können, wenn der Rassismus, die Ideologie und die Sprache in die Analyse miteinbezogen werden. Ihre Untersuchung der Islamophobie und Diskriminierung bestand in einer Studie entsprechender Literatur, einer Analyse von Dokumenten sowie der Sammlung von Daten über Gewalt gegen Moscheen.

Die Veröffentlichung dieses Werkes wurde von ProMosaik LAPH finanziert.

Falls Sie Autoren, Journalisten, Dichter, Forscher oder Hobbyschriftsteller sind und Ihre Werke kostenlos mit ProMosaik LAPH veröffentlichen oder Ihre Werke in andere Sprachen übersetzen möchten, um sie einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, können Sie gerne Kontakt mit uns aufnehmen.



www.promosaik-laph.org

Amsterdam Berlino Berna Cagua Dnipropetrovsk Firenze
Istanbul København Londra Malaga Manchester Milano
München Nairobi Singapura Toronto Tunisi Vienna